

Höhe : 950

X-Koord: 617.6

Y-Koord : 247.5

Die Mittlere Romaiweid ist eine steile, nordexponierte Pferde- und Rinderweide oberhalb Lauwil. Besondere Bedeutung kommt dem Gebiet aufgrund des Vorkommens des Blutgrasfalters zu.

**Beschreibung;
Vegetation**

Die extensive Weide am steilen Hang wird geprägt vom Bestand der Berg-Segge (*Carex montana*), aber auch von Gräsern wie Schwingel (*Festuca* sp.), Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*), Kammgras (*Cynosurus cristatus*) und Zittergras (*Briza media*). Insgesamt ist die Vegetation unter dem Einfluss der Beweidung recht blütenarm. Eine Besonderheit für den Baselbieter Jura stellt das Vorkommen des Katzenpfötchens (*Antennaria dioica*) dar. Die Magerweiden des gesamten Vorranggebiets sind von potenziell nationaler Bedeutung (TWW-Objekt «BL 119 Mittlere Romaiweid»); der Perimeter des Vorranggebiets entspricht jenem des TWW-Objekts.

Der Boden ist flachgründig, kleinflächig tritt das Gestein an die Oberfläche. Verstreut über den gesamten Hang wachsen zahlreiche Birken (*Betula pendula*), ausserdem kleine Büsche von Mehlbeere (*Sorbus aria*) sowie verschiedene Rosen- (*Rosa* sp.) und Weissdornarten (*Crataegus* sp.). Die Kuppe oben am Hang (Hohwacht) dient als Startplatz für Paragleiter und Deltaflieger.

Für die Romaiweide wurde kein Aufwertungsgebiet definiert. Aufgrund der bedeutenden Fläche wertvollen Lebensraums und der inselartigen Lage im Waldgebiet, hat sich ein solches nicht aufgedrängt.

**Bedeutung für die
Tagfalter**

Besondere Bedeutung kommt der Mittleren Romaiweid aufgrund des grossen Vorkommens des Blutgrasfalters (*Erebia medusa*) zu. Diese Art der montanen Hochgrasfluren kommt im Kanton nur an wenigen, hochgelegenen Stellen vor,

u.a. auch in den benachbarten Vorranggebieten Nr. 8 «Chliweidli» und Nr. 9 «Geitenweid», dort jedoch in kleineren Beständen. Weitere erwähnenswerte Arten sind der Kleine Ampferfeuerfalter (*Lycaena hippothoe*), das Braunauge (*Lasiommata maera*) und der Milchfleck (*Erebia ligea*). Auch sie kommen fast nur in den höheren Juralagen vor.

**Schutz,
Gefährdungen**

Die gesamte Fläche liegt in der kommunalen Naturschutzzone von Lauwil. Zudem sind alle Weiden im Rahmen des Ökologischen Ausgleichs als extensive Weiden gesichert, die frühestens ab Anfang Juni resp. Juli bestossen werden dürfen. Eine potenzielle Gefährdung der Tagfalterfauna geht aber von folgenden Faktoren aus:

1) Nutzungsintensivierung und Erhöhung der Nährstoffzufuhr: Aufgrund der jetzigen Bewirtschaftungsverträge sind kurzfristig keine Probleme absehbar. Eine Intensivierung der Nutzung (Düngung) könnte in den eher feuchten und wüchsigen Nordlagen aber rasch eine markante Verschlechterung der Lebensraumqualität für Tagfalter mit sich bringen.

2) Verwaltung: Im westlichsten Teil der Weide (oberhalb des «Muserhüttli») wächst verstärkt Fichtenjungwuchs heran. Dies könnte im Laufe der Zeit zur Verwaltung führen.

Ziele

Für das Gebiet wurden die folgenden Ziele festgelegt:

1) Der grosse Bestand des Blutgrasfalters bleibt erhalten: An einem sonnigen Tag zur Hauptflugzeit können – im Mittel über mehrere Jahre – mindestens 25 Tiere beobachtet werden.

2) Die vorhandene Tagfaltermultifazialität und die typischen Arten der Magerweiden bleiben erhalten.

Massnahmen

Um die Ziele zu erreichen, stehen die folgenden Massnahmen im Vordergrund:

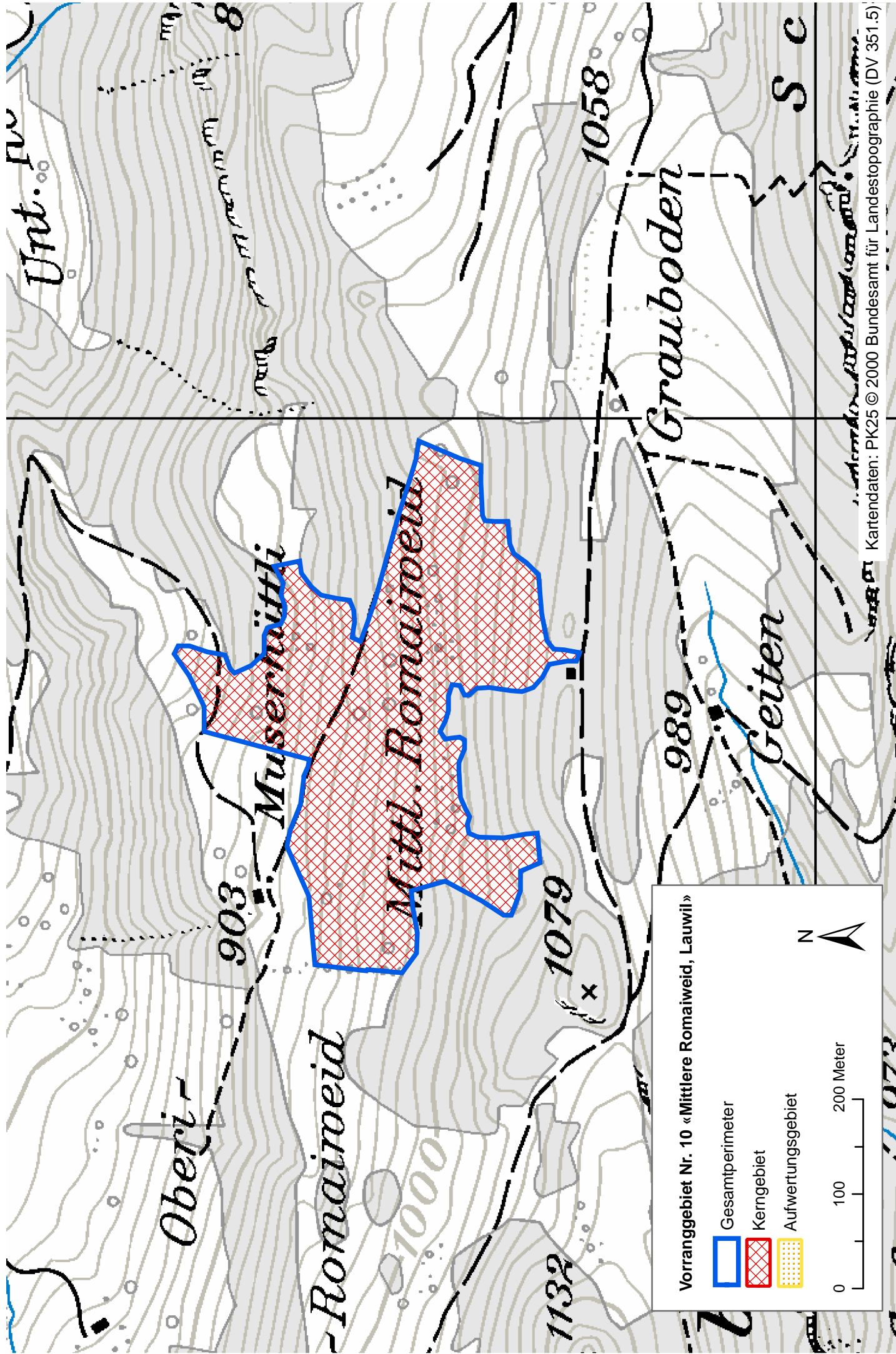
1) Erhalten der Magerweide im aktuellen Zustand: Weiterführen der Bewirtschaftung und der Bewirtschaftungsverträge.

2) Regelmässiges Entfernen des Fichtenjungwuchses und Verhindern des Vordringens von Bäumen an den Waldrändern.



Bemerkungen

–

Vorkommende Arten	Artname wiss.	Ind.	Datum	Quelle (Beobachter) / Bemerkungen
Mittlere Romaiweid, Lauwil	<i>Adscita statices</i>	1	1991	Steven Whitebread, USA
	<i>Zygaena filipendulae</i>	5	2000	TWW-Erhebungen FAL Reckenholz
	<i>Zygaena transalpina</i>	1	1991	Werner Huber, Zunzgen
	<i>Zygaena viciae</i>	1	17.6.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Carterocephalus</i>	1	17.6.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Erynnis tages</i>	2	17.6.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Hesperia comma</i>	1	2000	TWW-Erhebungen FAL Reckenholz
	<i>Ochlodes venatus</i>	2	17.6.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Spialia sertorius</i>	1	2000	TWW-Erhebungen FAL Reckenholz
	<i>Thymelicus sylvestris</i>	10	2000	TWW-Erhebungen FAL Reckenholz
	<i>Anthocharis cardamines</i>	2	17.6.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Colias hyale-Komplex</i>	1	2000	"Andreas Erhardt, Bottmingen;
	<i>Leptidea sinapis-K</i>	9	2000	TWW-Erhebungen FAL Reckenholz
	<i>Aricia agestis</i>	1	2001	Andreas Erhardt, Bottmingen
	<i>Cupido minimus</i>	5	17.6.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Lycaena hippothoe</i>	1	1993	Werner Huber, Zunzgen
	<i>Polyommatus icarus</i>	1	17.6.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Aglais urticae</i>	15	17.6.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Argynnis paphia</i>	1	2000	TWW-Erhebungen FAL Reckenholz
	<i>Aphantopus hyperantus</i>	1	2000	TWW-Erhebungen FAL Reckenholz
	<i>Coenonympha pamphilus</i>	3	17.6.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Erebia aethiops</i>	1	1993	Werner Huber, Zunzgen
	<i>Erebia ligea</i>	4	2000	TWW-Erhebungen FAL Reckenholz
	<i>Erebia medusa</i>	25	17.6.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	<i>Lasiommata maera</i>	1	2000	TWW-Erhebungen FAL Reckenholz
	<i>Lasiommata megera</i>	1	2000	TWW-Erhebungen FAL Reckenholz
	<i>Maniola jurtina</i>	50	2000	TWW-Erhebungen FAL Reckenholz
	<i>Melanargia galathea</i>	50	2000	TWW-Erhebungen FAL Reckenholz



Vorranggebiet Nr. 10 «Mittlere Romainweid, Lauwil»

-  Gesamtperimeter
-  Kerngebiet
-  Aufwertungsgebiet

0 100 200 Meter

N 